

Beschlussvorlage



AZ: 022.31;
615.21;
623.22;
880.29

Amt: Bauamt

Bearbeiter: Herr Hahn

Datum: 11.11.2019

DS-Nr.: GR-099/2019

Gesehen:

Sitzung des Gemeinderats am 27.11.2019

Auftrag einer Projektentwicklung für das bestehende Rathaus

Gremium / Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Beratungszweck	Sitzung am	TOP-Nr.
Gemeinderat	öffentlich	Beschlussfassung	06.11.2019	
Gemeinderat	öffentlich	Beschlussfassung	27.11.2019	6.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Auftrag für die Projektentwicklung wird (vorerst) nicht erteilt.

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahmen	Veranschlagung im Investitionsplan	über- / außerplanmäßige Auszahlung	Produktkonto
17.000 €	€	€	

Sachverhalt/Begründung:

Im Zuge der Diskussion um die weitere Vorgehensweise bzgl. Alten Jakob wurde aus den Reihen des Gemeinderats der Antrag eingebracht, sich mögliche Nutzungen im bestehenden Rathaus zu überlegen. Insbesondere seniorengerechte Wohnungen oder ein Café erscheinen laut Antrag vorstellbar. Auf der einen Seite macht es Sinn, sollte das Rathaus in den Alten Jakob umziehen, sich Gedanken über eine Folgenutzung des Gebäudes zu machen. Auf der anderen Seite verdeutlichte das Büro Sutter, dass eine Nutzung als Bürogebäude möglich wäre. Bei einem Verkauf wird laut Projektentwicklung für den Alten Jakob mit Erlösen in Höhe von 500.000 € gerechnet.

Zur ausführlichen Klärung wäre ein weiterer Projektauftrag für das Rathaus notwendig. Als Anlage ist ein Angebot des Büro Sutter beigefügt. Die Verwaltung hält die Auftragserteilung zu früh. Sollte die Rathaus Variante beim Alten Jakob zum Zug kommen, vergehen bis zum Umzug voraussichtlich noch 4-5 Jahre. Angesichts dieses langen Zeitraums könnte sich der Bedarf im Ort verändern. Auch im Hinblick auf die Steigerung der Baukosten ergeben sich bei einem Zeitraum von 4-5 Jahren Fragezeichen.

Hinzu kommt, dass Entscheidungen zum Alten Jakob um 6 Monate aufgeschoben würden. Laut Angebot wäre frühestens im April 2020 mit Ergebnissen zum Rathaus zu rechnen.

Sitzung des Gemeinderats am 27.11.2019

Tagesordnungspunkt-Nr. 6.
öffentlich

DS-Nr.: GR-099/2019
Beschluss-Nr.: GR/191

**Auftrag einer Projektentwicklung für das bestehende
Rathaus**

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Auftrag für die Projektentwicklung wird (vorerst) nicht erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird bei 12 zu 6 Stimmen mehrheitlich zugestimmt.

Sachverhalt/Begründung:

Im Zuge der Diskussion um die weitere Vorgehensweise bzgl. Alten Jakob wurde aus den Reihen des Gemeinderats der Antrag eingebracht, sich mögliche Nutzungen im bestehenden Rathaus zu überlegen. Insbesondere seniorengerechte Wohnungen oder ein Café erscheinen laut Antrag vorstellbar. Auf der einen Seite macht es Sinn, sollte das Rathaus in den Alten Jakob umziehen, sich Gedanken über eine Folgenutzung des Gebäudes zu machen. Auf der anderen Seite verdeutlichte das Büro Sutter, dass eine Nutzung als Bürogebäude möglich wäre. Bei einem Verkauf wird laut Projektentwicklung für den Alten Jakob mit Erlösen in Höhe von 500.000 € gerechnet.

Zur ausführlichen Klärung wäre ein weiterer Projektauftrag für das Rathaus notwendig. Als Anlage ist ein Angebot des Büro Sutter beigefügt. Die Verwaltung hält die Auftragserteilung zu früh. Sollte die Rathaus Variante beim Alten Jakob zum Zug kommen, vergehen bis zum Umzug voraussichtlich noch 4-5 Jahre. Angesichts dieses langen Zeitraums könnte sich der Bedarf im Ort verändern. Auch im Hinblick auf die Steigerung der Baukosten ergeben sich bei einem Zeitraum von 4-5 Jahren Fragezeichen.

Hinzu kommt, dass Entscheidungen zum Alten Jakob um 6 Monate aufgeschoben würden. Laut Angebot wäre frühestens im April 2020 mit Ergebnissen zum Rathaus zu rechnen.

Protokollergänzung:

Gemeinderat Bindner verdeutlicht, dass dieser Antrag von der CDU kam. Man wollte damit ein Signal setzen, dies nicht aus dem Blick zu verlieren. Die Sache muss allerdings nicht sofort gemacht werden.

Gemeinderat Schillinger hätte die Angelegenheit jetzt gerne angestoßen.

Für Gemeinderätin Jung ist Voraussetzung, dass Zahlen ermittelt sind und der Gemeinderat weiß, was man aus dem jetzigen Rathaus machen könnte und was dies kosten würde. Der Bürgermeister erläutert, dass der Gemeinderat in der letzten Sitzung den Auftrag zur Ermittlung der Kosten für eine Sanierung des bestehenden Rathauses an das Büro Sutter erteilte. Dieser Auftrag wird derzeit abgearbeitet.

Gemeinderat Rotert fragt, ob das Bauamt einen Grobrahmen erstellen könnte. BAL Hahn verneint dies. Wohnen im jetzigen Rathaus wäre sehr teuer, weil ein Rückbau auf weniger als ein Rohbau notwendig wäre.

Gemeinderat Fritsch würde gerne wissen, ob die Verwaltung überhaupt umziehen möchte. Laut Bürgermeister machte die Verwaltung ihre Meinung hierzu im Beirat deutlich. Aus diesem Grunde soll nun ein Externer die Untersuchungen durchführen, damit diese möglichst neutral sind.

Gemeinderätin Junker muss wissen, was es kosten würde, ins Rathaus Wohnungen einzubauen. Hat sie diese Zahlen nicht, kann sie nicht entscheiden, ob das Rathaus umziehen soll.

Gemeinderat R. Beathalter rät, zunächst zu diskutieren, was in den Alten Jakob kommen soll. Als nächsten Schritt sollte dann diskutiert werden, was mit dem jetzigen Rathaus passiert.